

Auf der Suche nach dem 5. Evangelium

4. Bibelgarten-Fachtagung zieht erfolgreiche Bilanz in Schleswig

Ob Pfaffenhütchen, Kapuzinerkresse, Jakobsleiter oder Engelwurz; all diese Pflanzen haben eines gemeinsam: Einen Namen, der aus der christlichen Tradition heraus entstanden ist und in dem biblische Verkündigung botanisch sichtbar, schmeckbar oder riechbar wird. Das Nordelbische Bibelzentrum Schleswig war am letzten Juniwochenende Gastgeber und Ausrichter der zweijährlich stattfindenden Fachtagung des Netzwerkes „Bibelgärten im deutschsprachigen Raum“. Nachdem 2010 die Tagung in der Nähe des Bodensees stattgefunden hatte, waren nun die Bibelgärtner dem Ruf in den äußersten Norden in die Akademie Sankelmark gefolgt. Gäste aus Dänemark und Polen bereicherten den Austausch und ließen erkennen, dass die Anlage von Bibelgärten in den letzten 10 Jahren ein europaweites Phänomen geworden ist. Waren es 2010 noch 120 Bibelgärten in Deutschland, sind es mittlerweile 160 erfasste Gärten, die sich mit Pflanzen aus dem Heiligen Land, Klosterpflanzen oder christlichen Symbolpflanzen beschäftigen, diese kultivieren und auf vielerlei Weise der Öffentlichkeit zugänglich machen. „Wer sich auf biblische Pflanzen einlässt, stellt erstaunt fest, wie viele Bäume, Gemüsesorten, Kräuter, Blumen und Getreidearten in den Schriften des Christentums und des Judentums erwähnt werden“, so Gisela Andresen aus dem St. Johanniskloster Schleswig, das sich bei strahlendem Sonnenschein mit Skulpturenpark und Bibelgarten den Tagungsteilnehmern präsentierte. Neben zahlreichen Fachvorträgen zum Thema „Symbolpflanzen im Judentum-Christentum-Islam“ blieb genügend Zeit zum praktischen Austausch von Überwinterungsfragen, Publikationen und Samentütchen. Die geistliche Seite beschloss Propst i.R. Dietrich Heyde in einer Sonntagspredigt, in der er die Landschaften Galiläas und Judäas als 5. Evangelium auslegte und mit eindrucksvollen Bildern seiner zahlreichen Israelreisen veranschaulichte. Als Tagungsergebnisse nahmen die Teilnehmer eine neue Internetpräsenz, den Beschluss über ein einheitliches Netzwerklogo und einen neuen Tagungsort mit nach Haus. Im Jahr 2014 wird die nächste Fachtagung im Emsland an der niederländischen Grenze stattfinden. Ökumenisch ausgerichtet von den Bibelgärten Werlte (kath.) und Twist (ev.-luth.). Bischöfin Kirsten Fehrs, die den eigentlichen Schirmherrn der Tagung, Bischof Gerhard Ulrich vertrat, gab damit den Stab weiter an den Regionalbischof des Sprengels Ostfriesland, Landessuperintendent Detlef Klahr, der bereits während der Tagung seine Schirmherrschaft bestätigt hatte.

Pastor Ulrich Hirndorf